

habe. Dann da sie ein solche Allmechtige Natur wäre oder für sich selbst hette, so hette sie auch zu aller zeit alle ding gewußt vnd mit dem Herten angesehen vnd sich die Gottheit nicht führen oder jr etwas fürbringen lassen dürfen.

- 5 Das aber der vrsach (das allein die Gottheit zu allen zeitten alles sihet vnd derselben zu keiner zeit nichts kan verborgen sein, dann es ist ein Allmechtige Natur vnd kan nicht anderst, dann zu allen zeitten alles sehen) die menschlich Natur jetzt nicht auch mit dem Herten alles solt anschawen, was Gott nach seinem Göttlichen Wesen sihet, vnd also die menschlich Natur
10 von dem sehen der Göttlichen Natur nicht mehr dann den Namen „in concreto“ haben solte (wie die offentliche vnd heimliche Zwinglianer fürgeben), das hat dem tewren Mann Doctor Luther nie getrewmet, sonder hie an disem vnd andern orten stracks das widerspil gelehret, wie er dann gleich darauff setzt „sonder wie in Gott geführt vnnd ihm fürgebracht hat“. Damit er anzeigen will, das nicht allein die Gott-[142:]heit in ihm, sonder auch sein
15 Menschheit gesehen, was ihm Gott fürgebracht hat. Warumb er ihm aber zu der zeit nicht alles hat fürgebracht vnnd geöffnet, dieweil er noch auff Erden gewandelt, das ist der vrsach geschehen, das Christus nach seiner Menschheit noch die Knechtsgestalt getragen vnd im Stand der Ernidrigung gewesen
20 ist vnd also nach seiner Menschheit warhafftig nicht alles gewußt hat. Gleichwol ist er, wie hie Doctor Luther schreibt, voller gnaden vnnd weißheit gewesen, das alles, was ihm fürkommen ist, hat er können vrtheilen vnnd lehren. Darumb, das die Gottheit, die allein alle ding sieht vnd weißt, in ihm persönlich vnnd gegenwertig war vnnd ihm nach der menschlichen Natur
25 solches alles, wann er gewolt, hat weisen können. „Er hat“, spricht Doctor Luther, „können alles vrtheilen, was ihm fürgebracht ist“, sagt nicht: sein Gottheit hats allein können vrteilen, sonder der Mensch, das ist Christus, auch nach der Menschheit mit seiner vernünftigen Seel vmb der Gottheit willen, die in ihm, dem Menschen, persönlich war. Nachdem er aber
30 Knechtsgestalt von sich gelegt vnd zu der Rechten der Maiestet vnd Krafft Gottes völlig gesetzt ist, so sihet nun Christus der Herr alles nicht allein nach seiner Gottheit, sonder auch mit seinem Herten nach der Menschheit. Vnnd ist ein Hertenkündiger der gantz Christus, dem alle ding auch als ein Menschen gegenwertig vnd ihm nach der Menschheit ebensowol als nach der
35 Gottheit nichts verborgen ist.

- [143:] Weil dann die heimliche vnd offentliche Zwinglianer das nicht glauben vnnd also vnder dem wort „Concretum“ dem Herrn Christo nach der Menschheit sein höchste ehr entziehen, so hat der Herr Brentz wie auch Doctor Luther selbst die Menschheit Christi für den Menschen Christum
40 genennet, damit anzuzeigen, das Christus nach seiner menschlichen Natur nicht nur den Namen, sonder auch mit der that vnnd warheit die Maiestet erlanget, das er alles wisse mit seinem Herten als ein Mensch, alles anschawe vnnd also dem gantzen Christo nichts verborgen seye.

Warumb Christus nach der Menschheit nicht alles gewußt.

Christus als ein Mensch auch ein Hertenkündiger.